

Erstmals mehr als eine Million Tonnen CO₂-Emissionen kompensiert

Erstmals sind über die Klimaschutzstiftung Myclimate in einem Jahr mehr als eine Million Tonnen CO₂-Emissionen kompensiert worden. Die Stiftung spricht von einem Meilenstein und einer «Trendwende im Bewusstsein für den Klimaschutz».



Alpen bei Frutigen (BE).

Bild: Oliver Schweizer/Unsplash

Myclimate erzielte 2018 einen Ertrag von 20,20 Millionen Franken, das sind 40 Prozent mehr als vor einem Jahr, wie die Stiftung am Donnerstag mitteilte. Erträge aus CO₂-Kompensationen machten davon 16,97 Millionen Franken aus.

Auch Privatpersonen kompensierten über die Myclimate-Onlinerechner im letzten Jahr 70 Prozent mehr CO₂-Emissionen als noch im Vorjahr. Sie steuerten damit mehr als 1,6 Millionen Franken zum Betriebsergebnis bei.

Myclimate führte rund 100 Projekte auf der ganzen Welt durch und generierte damit nach eigenen Angaben 7,3 Millionen Tonnen an CO₂-Reduktionen. Unter anderem errichtete die Stiftung 650'000 effiziente Kochstellen und mehr als 62'000 Kleinbiogasanlagen.

Über den Myclimate-Rechner können sowohl die Jahresemission einer Firma als auch die privaten Flug- und Autoreisen oder die Haushalts- und Veranstaltungsemissionen kompensiert werden. Für einen Economy-Flug einer vierköpfigen Familie nach Scharm-el-Scheich fielen zum Beispiel mindestens 137 Franken an.

Mit der Spende werden dann Klimaschutzprojekte in Entwicklungs- und Schwellenländern oder auch in der Schweiz unterstützt. (sda)

Publiziert am Donnerstag, 20. Juni 2019